

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 24 (1982)
Heft: 5: Medizin : Chance oder Verderb?

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Lutherbach:

Zeltlager ohne zeitplan und menüplan vom 24. juli – 7. august, organisiert von Werner Portmann.

3. Unterägeri:

Grüezi im Ägerital, erholung mit persönlichkeitsbildung, 8. – 15. august, organisiert von erwachsenenbildner Paul Furger, Marie-Theres und Blanka.

Wer die wahl hat, hat die qual. Viel vergnügen bei der wahl.

Päuli



Neuigkeiten

Herzlichen dank, liebes Ce Be eF-sekretariat

Ich bin noch nicht ganz sicher, welches sprichwort auf dich, lieber Ce Be eF, passt. Vielleicht: «alte mühlen mahlen langsam!»

Nicht schlecht, aber so alt bist du nun ja auch wieder nicht. Also vielleicht doch besser:

«was lange währt, wird endlich gut!»

Aber auch das gefällt mir nicht so sehr, denn ob – was gut wird – wirklich gut ist (oder eben gut wird), darüber lässt sich streiten. Ich glaube, ich entscheide mich für dieses:

«gut ding will weile haben!»

Habe ich doch ende märz (poststempel 26.3.1982) vom Ce Be eF-vorstand einen brief erhalten (datiert 1981), in welchem ich herzlich willkommen geheissen werde im club der behinderten und ihrer freunde und in welchem mir das werden und die aktivitäten des vereins erklärt werden.

Ich will deshalb auch versprechen, dass ich im laufe des jahres 1992 einen brief aufsetzen werde, den ich im jahre 1993 ans Ce Be eF-sekretariat verschicken will, um die statuten des vereins zu bestellen. Irgendwann muss ich mich ja dann mit dem guten ding beschäftigen. Aber vorläufig (ich kann gar nichts dagegen tun) will das ding einfach noch seine weile haben – ohne eile!

PS: Mag sein, dass Joe und Alex mit ihren unklarheiten über diverse Erikas etwas unruhe ins ganze sekretariat brachten. Das wäre dann doch eine erklärung!

Erica Brühlmann-Jecklin



Schöne Aussicht.

Der CE BE EF blickt in die Zukunft.

Das gipfeltreffen

Am wochenende vom 17./18. april 1982 trafen sich vorstand, lagerteam, Puls-redaktion und einige regionalgruppenleute zu einer standortbestimmung auf der Rigi. 22 leute diskutierten 11 stunden lang. Wenn man bedenkt, dass diskussionen mit mehr als 5 teilnehmern normalerweise nach 2 stunden schon arg an den nerven zerren, so grenzt es an ein wunder, dass alle unbeschadet, wenn nicht gar bereichert zu tale fuhren.

Dass dabei auch konkretes herausschaute, zeigen wir euch an folgenden knallharten diskussionspunkten. Lest sie aufmerksam und überlegt euch, ob die höhenluft im «touristenmassenlager» auf der Rigi (1850 m ü.m.) uns nicht umnebelt hat. Eine flachlanddiskussion mit euch findet an der sommer-GV vom 5./6. juni 1982 in Le Mouret (700 m ü.m.) statt.

In einer ersten runde, in der jeder seine gedanken und gefühle zum Ce Be eF äusserte, kam zum ausdruck, dass die meisten sich grundsätzlich wohl fühlen (würde man sich sonst überhaupt so einsetzen?), dass der Ce Be eF zur persönlichen entwicklung wesentlich beigetragen hat und dass trotz (oder gerade wegen?) unserer ewigen weltuntergangsstimmung (welt = Ce Be eF) viel entstanden ist und immer wieder entsteht (demo, Puls, film, lager, puls-wissen, regionalgruppen).

Folgende probleme belasten unsere gemüter:

Politik oder freundschaft

Während die einen sich den Ce Be eF als politischen arbeitsverein wünschen, waren die meisten anderen der meinung, dass eine wirksame politische arbeit nur möglich sei, wenn die zwischenmenschlichen beziehungen gut sind. Keine arbeit ohne plausch. Ce Be eF-arbeit ist ja freizeitarbeit.

Neumitglieder

Die recht guten freundschaftlichen beziehungen der aktiven Ce Be eF'ler (die – siehe oben – für die vereinsarbeit wichtig sind), machen es den neumitgliedern oft schwer, überhaupt mit alten Ce Be eF'lern ins gespräch zu kommen. Zitat von Theres Zemp: «An der GV erlebst du, was der Ce Be eF ist: eine gruppe von leuten, die es wahnsinnig lustig haben und du kommst nicht hinein.» (Viele aktive haben sich bis jetzt auch nur einmal im jahr an der GV getroffen. Darum ist es auch wünschenswert, dass treffen wie auf dem Rigi häufiger stattfinden).

Schlussendlich erschien es allen wichtig, den neuen mitgliedern an GV's eine gruppe anzubieten, in der über den Ce Be eF informiert wird.

Tabu helfertrip

Der Ce Be eF fordert bekanntlich ein partnerschaftliches verhältnis zwischen behinderten und nichtbehinderten, ein gegenseitiges geben und nehmen. Leute, die aus mitleid helfen und helfen als selbstbestätigung brauchen, werden im Ce Be eF mit dem etikett «helfertrip» versehen. Aber ehrlicherweise müssen wir uns eingestehen, dass wir ganz ohne ein helfen um des helfens willen nicht auskommen können, weil sonst viele behinderte in unseren reihen einfach stehen bleiben würden.

Information

Es wurde festgestellt, dass die information über aktivitäten in unserem verein sehr schlecht fließen. Die protokolle des vorstandes sind zu knapp, geben nur beschlüsse bekannt und zeigen nichts von diskussionen und unsicherheiten und vom weg, über den man zu einem entschluss gelangt ist.

Insbesondere sitzen viele Ce Be eF'ler in irgendwelchen kommissionen und niemand weiss davon. Das ist besonders schlimm, wenn eine solche kommission etwas erarbeitet hat, das unseren zielen entgegensteht. Wenn man eine solche arbeit kritisieren will, heisst es: der Ce Be eF war auch dabei, und eine kritik wird unmöglich und der verein unglaublich. Kein Ce Be eF'ler sollte sich inskünftig als einsamer kämpfer verheizen lassen. Jeder, der irgendwo mitarbeitet, sollte sich von einer gruppe abstützen lassen (regionalgruppe, vorstand oder eigens dafür gegründete stützgruppe). Eine solche gruppe sollte auch abklären, ob eine mitarbeit überhaupt sinnvoll ist. Äusserst wichtig erscheint uns allen, dass die rubrik «Ce Be eF neuigkeiten» im Puls gewichtiger wird, dass sie ein getreues abbild aller arbeiten und diskussionen und tätigkeiten des vereines ergeben.

Puls

Die linie des Puls finden alle anwesenden gut. Eine schwäche besteht aber seit eh und je: es können zu wenig recherchierarbeiten geleistet werden, die meisten artikel sind aus dem bauch geschrieben, was zwar nicht schlecht ist, aber einseitig. Das ideal wäre schon lange: eine gruppe, die bereit wäre, gewissen brennenden themen nachzugehen und genau fundiert darüber zu informieren

Sekretariat

Nach 3/4 jahren ist das sekretariat noch immer recht improvisiert. Der vorstand will mit Nelly nochmals das pflichtenheft genau durchschauen und besprechen, wie Nelly ihre fertigkeiten noch vervollkommen kann. In jedem Puls sollte die Bürozeit stehen.

Regionalgruppen

Sie müssen ihr konzept selber finden, da die probleme regional sehr verschieden sind. Eine frage, die in den regionalgruppen zu beantworten ist, wäre: Warum bist du im Ce Be eF und was willst du in dem verein? Die rubrik «regionalgruppen» sollte konsequent benutzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Im jahr des behinderten haben wir unsere kräfte zerstreut, jeder hat sich woanders engagiert. Nun müssen wir neu ein schwergewicht setzen, wie wir an die öffentlichkeit gelangen wollen, z.b. durch gezielte pressemitteilungen. (Aber wer macht's?)

Lager

Nach wie vor sind lager ein wichtiger und nötiger bestandteil des Ce Be eF, sie erleichtern neumitgliedern den einstieg und zeigen, wie natürlich und unkompliziert das zusammenleben von behinderten und nichtbehinderten sein kann.

ASKIO (Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Kranken- und Invalidenselbsthilfeorganisationen)

Der verbleib des Ce Be eF in der ASKIO wird aus folgenden gründen befürwortet:

- weil wir die idee eines zusammenschlusses der selbsthilfeorganisationen wichtig finden
- weil die ASKIO ein gegengewicht zum SIV bildet
- weil unser - von der ASKIO aus gesehen - extremer standpunkt nicht fehlen darf.

Dominique Beuret, unser langjähriger, jetzt ermüdeter einzelkämpfer im ASKIO-vorstand, möchte zurücktreten. Um dem - noch nicht vorhandenen - Du?) nachfolger - ein ähnliches schicksal zu ersparen, möchten wir ihm eine gruppe zur seite stellen (siehe oben «information»). Diese gruppe würde sich zugleich gedanken machen über die forderungen des Ce Be eF bezüglich einer eidg. kommission für behindertenfragen, die vielleicht bald einmal ins leben gerufen wird.

Pro Infirmis

Einstimmig und mit nachdruck sprachen sich alle gegen geldsammlungen und bettelaktionen aus. Wir sind der meinung, dass die leistungen der IV so erweitert werden müssen, dass betteleien überflüssig werden. Wenn jetzt z.b. ein Ce Be eF'ler bei der plakatgestaltung bei der Pro Infirmis mithilft, und das plakat wird tatsächlich in unserem sinn gestaltet, helfen wir mit, die tatsache der bettelei zu verschleiern und helfen der Pro Infirmis, ihre institution zu festigen. Somit unterstützen wir gerade das, wogegen wir kämpfen wollen. Darum möchten wir, dass kein Ce Be eF'ler mehr in einer Pro Infirmis-kommission mitarbeitet. Theres, Lilo und Regina werden ein papier darüber ausarbeiten.

Wie der Ce Be eF seine geldprobleme auf eine saubere art lösen kann, (die mitgliederbeiträge reichen nicht aus) darüber soll der vorstand brüten und wir wollen schauen, ob seine ergebnisse unserer kritik standhalten können.

Nachwuchsproblem

Der vorschlag von Toni Brühlmann, sich mit eltern-vereinigungen zwecks nachwuchs in verbindung zu setzen, fiel wegen zeitmangel unter den tisch. (Wann gehen wir das nächste mal auf die Rigi?)

Ce Be eF wohin?

So hiess verheissungsvoll unser thema. Nachträglich stellen wir fest, dass wir nicht über eine standortbestimmung hinausgekommen sind, d.h. wir haben unsere momentanen aktivitäten beleuchtet. Das war auch sehr nötig. Wir waren uns sehr einig, dass es eine dringende notwendigkeit ist, uns wieder einmal genauer zu überlegen, in einer nächsten sitzung, welche richtung der Ce Be eF gehen soll.

Zum schluss kommt ganz klar zum ausdruck, dass wir zuviel möchten im verhältnis zu unseren kräften. Der Ce Be eF steht und fällt mit der lust und unlust einiger weniger.

Nun möchten wir noch zur gestaltung der diskussion an der sommer-GV folgende arbeitsgruppen vorschlagen:

1. ASKIO-gruppe

(vorbereitung der stützgruppe des zu suchenden ASKIO-vertreters)

2. Öffentlichkeitsarbeit

(Ein weites feld, es liegt an der gruppe, es einzuengen)

3. Ce Be eF intern

(Weiterbildung der mitglieder)

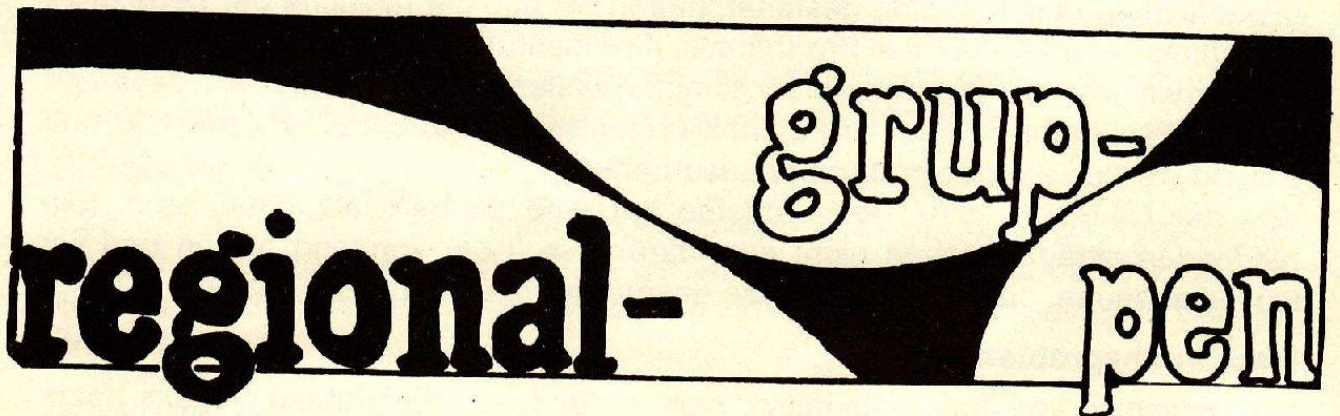
4. ev. Puls-gruppe

(Mitarbeiter, die bestimmte themen recherchieren)

Weitere vorschläge sind erwünscht.

Das genaue sitzungsprotokoll kann beim sekretariat bestellt werden.

Eine doktorarbeit von
Babs Zoller und Ursula Binz



An alle berner:

Ab sofort findet der montagstamm nicht mehr im Beaulieu (Länggasse) statt, sondern im **Rest. Monbijou**, nahe des Eigerplatzes, ab 20 uhr, das wie immer jeden montag. Es wird bis zum herbst so bleiben, denn das Beaulieu wird renoviert während dieser zeit.

Es wäre schön, neue gesichter, aber auch altbekannte zu entdecken! Laut mitgliederverzeichnis soll die bernergruppe ja gut vertreten sein! Nutzt es aus und kommt, im sommer kann man gut draussen sein!

Noch etwas möchte ich in erinnerung rufen, nämlich das pfingstlager im mai im pfadihaus in Neuenegg, ihr könnt euch bei Kathrin Schölly anmelden. (Nur für berner! siehe Ce Be eF Bern, rundbrief)

Ig wünsche allne ä schöne, warme mai aus erschte ischtig i summer.

Hanni Schmid